



Neues vom BÜRGERVEREIN WALDDÖRFER e.V.

Das Waldhorn



Zum Saisonstart besuchen wir Bad Bederkesa, wo uns der ehemalige Bürgermeister zu einem ausgiebigen Rundgang einlädt.

Liebe Mitglieder und Freunde,

Jetzt haben wir es bald geschafft, langsam steuern wir in Richtung Frühling. Einige wunderschöne, schneebedeckte und eisige Wintertage liegen dann hinter uns und auch die regensatten dunklen Matschtage finden ihr Ende. Dann beginnt sie wieder die Zeit der Ausfahrten, Radtouren, Stadtrundgänge und Veranstaltungen, die uns am Herzen liegen. In dieser Ausgabe erhalten Sie bereits einen ersten Überblick über unsere Tagesfahrten. Los geht es am 9. April mit dem Komfortbus ab/bis Volksdorf über die Elbe nach Bad Bederkesa.

Ab April möchten wir Sie, unsere Mitglieder und interessierten Mitbürger, monatlich zu Kennenlern- und Klönschnacktreffen in die Räucher- kate einladen. Auch unsere traditionellen Veranstaltungen „Dialog mit Bürgern“ finden dann wieder regelmäßig statt.

Mit großer Freude durften wir in den vergange-

nen Monaten und Wochen viele neue Mitglieder begrüßen. Das tut gut, denn wir haben uns viel vorgenommen und freuen uns über aktive Mitmacher.

Am Dienstag, den 19. März 2024, findet unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Dort werden wir den Mitgliedern u.a. unser neues Konzept vorstellen. Bitte melden sie sich rechtzeitig an.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie, unsere Mitglieder, auf der Jahreshauptversammlung begrüßen dürfen.

*Herzliche Grüße,
Manfred R Heinz*



1. Vorsitzender
Bürgerverein
Walddörfer e.V.
Telefon: 603 85 03,
E-Mail: m.heinz@
buergerverein-
walddoerfer.de



ZUM SAISONSTART

Möchten Sie am Dienstag, den 9. April, Bad Bederkesa kennenlernen?

▶ Mit TransPax-Reisebus starten wir über die Elbe nach Bad Bederkesa. Der idyllische Ort mit Moorkurbetrieb liegt ca. 20 km östlich von Bremerhaven, im Herzen des Cuxlandes an einem 200 Hektar großen Moorsee – dem Bederkesaer See. Direkt an diesem See kehren wir zum Mittagessen ein. Sie haben die Wahl zwischen Rotbarschfilet in der Eihülle mit zerl. Butter, Salatlattler und Salzkartoffeln oder Schweinebraten vom Neuenkir-

chener Landschwein mit Erbsen & Karottengemüse, Sauce und Salzkartoffeln jeweils mit Dessert. Anschließend erwartet uns der ehemalige Bürgermeister zu einem kleinen Rundgang (400 m) am idyllischen See, dem Elbe-Weser-Schiffahrtsweg, durch den Kurpark zur Moortherme, und zur Burganlage aus dem 11. Jahrhundert. Mit dem Bus geht es zur historischen Kornmühle auf dem Mühlenberg. Zum Kaffee trinken werden wir dann in dem, renommierten, geschichtsträchtigen Bösehof Hotel erwartet. Anmeldungen und Überweisungen "Bederkesa" bis 26. März bei Sabine Eberle, Rodenbeker Straße 7 D, 22395 Hamburg, E-Mail: s.eberle@buergerverein-walddorfer.de oder 040/88165588

Verbindliche Anmeldung. Wir versenden keine Bestätigungen. Die Platzvergabe im Bus erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Kostenlose Stornierung bis 7 Tage vor der Fahrt. Kostenbeitrag bitte bis zum 26.03.2024 auf das Konto des Bürgervereins Walddorfer IBAN: DE49 2005 0550 1073 2443 01 BIC: HASPDEHHXXX mit Angabe des Verwendungszwecks „Bederkesa“ überweisen. **Abfahrt:** 9:30 Uhr U-Bahnhof Volksdorf/ Rockenhofseite **Rückkehr:** ca. 18 Uhr **Preis:** für Mitglieder 64 €, für Gäste 68 €

Abfahrt: 13 Uhr U-Bahnhof Volksdorf/ Rockenhofseite **Rückkehr:** ca. 18 Uhr **Preis:** für Mitglieder 33 €, für Gäste 36 €

Ausfahrten des Bürgervereins Walddorfer 2024

Wir freuen uns Ihnen die folgenden Ausfahrten anbieten zu können.

- Dienstag 9. April** Highlights in Bad Bederkesa
- Dienstag 14. Mai** Durch die Vier- und Marschlande (Halbtagesfahrt)
- Donnerstag 13. Juni** Rosenblüte im Rosarium Uetersen (Halbtagesfahrt)
- Dienstag 9. Juli** Schifffahrt auf der Wakenitz
- Donnerstag 8. August** Salzmuseum in Lüneburg und Dom Bardowick
- Donnerstag 26. September** Grachtenfahrt in Friedrichstadt
- Montag 11. November** Martingans in der Nähe von Schwerin

Die Fahrten werden zu gegebener Zeit auf unserer Homepage www.buergerverein-walddorfer.de und in unserer Zeitschrift Waldhorn/Volksdorfer Zeitung ausgeschrieben. Weitere Fragen können Sie gerne bei Sabine Eberle, Tel. 040 / 88 16 55 88 klären.



Am 14. Mai geht es durch die Vier- und Marschlande

▶ Mit dem TransPax Reisebus und unserem Reiseleiter Bertram Kerres fahren wir durch die Vier- und Marschlande zur Gedenkstätte des KZ Neuengamme, wo wir eine ca. einstündige Führung bekommen werden. Anschließend erwartet uns das bekannte Restaurant/Cafe Zollenspieker zu Kaffee und Kuchen. Nach einem kurzen Transfer bekommen wir eine Führung in der wunderschönen Kirche St. Johannes in Curslack.

Anmeldungen und Überweisungen "HH" bis 1. Mai 2024 bei Sabine Eberle, Rodenbeker Straße 7 D, 22395 Hamburg, E-Mail: s.eberle@buergerverein-

walddorfer.de oder Tel. 040/88 16 55 88. Verbindliche Anmeldung. Wir versenden keine Bestätigungen. Die Platzvergabe im Bus erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Kostenlose Stornierung bis 7 Tage vor der Fahrt. Kostenbeitrag bitte bis zum 1. Mai auf das Konto des Bürgervereins Walddorfer IBAN: DE49 2005 0550 1073 2443 01 BIC: HASPDEHHXXX mit Angabe des Verwendungszwecks „HH“ überweisen. **Abfahrt:** 13 Uhr U-Bahnhof Volksdorf/ Rockenhofseite **Rückkehr:** ca. 18 Uhr **Preis:** für Mitglieder 33 €, für Gäste 36 €



KZ Neuengamme



Zollenspieker

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Nur für Mitglieder des Bürgervereins

Am Dienstag, 19. März 2024 um 18:00 Uhr (Einlass ab 17:45 Uhr) in der Räucherkatte, Claus-Ferck-Straße 43, 22359 Hamburg-Volksdorf

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Jahresbericht des 1. Schatzmeisters
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache über den Bericht sowie Entlastung des Vorstandes
6. Satzungsgemäße Wahlen im Jahre 2024:
 - 2. Vorsitzende
 - 1. Schatzmeister
 - 2. Schriftführerin
 - Beisitzer
 - Kassenprüfer
 - Kassenprüfer-Stellvertreter
7. Abstimmung der Satzungsänderung
8. Vorstellung des neuen Konzeptes
9. Aktuelle Stunde

Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Kaltgetränk und ein Snack gereicht. Anträge zur Tagesordnung sind gemäß §9 Abs 2 der Satzung des Bürgervereins Walddorfer e.V. spätestens 3 Tage vor Beginn der Sitzung dem Vorstand schriftlich bei unserer Geschäftsstelle (Bürgerverein Walddorfer e.V., Im Alten Dorfe 29, 22359 Hamburg) vorzulegen.

Die Jahreshauptversammlung ist eine der wichtigsten Versammlungen im Vereinsjahr. Wir bitten unsere Mitglieder um rege Beteiligung. Das gilt besonders für die neuen Vereinsmitglieder, damit sie Einblick in das Vereinsleben erhalten. Wenn jemand einen Fahrdienst benötigt, bitte bei Sabine Eberle unter 040 88 16 55 88 melden.

Der Vorstand



Blick hinter die Kulissen der Gärtnerie Pieperit

▶ Bedarfsplanung, Energiemanagement, Berufsausbildung, biologischer Pflanzenschutz, Lebensdauer bestimmter Züchtungen, aktuelle Preisentwicklung: Dies sind nur einige Stichworte über die während der Führung hinter die Kulissen der beliebten Volksdorfer Familien-Gärtnerie Pieperit gesprochen wird. Mitglieder der Bürgervereins Walddorfer und interessierte Gäste erhalten Einblicke in die Organisation einer modernen Gärtnerie aus erster Hand, nämlich vom Inhaber und Geschäftsführer Arne Pieperit.

Datum: Freitag, 22. März 2024
Start: 10 Uhr am Eingang zur

Gärtnerie, Meienredder 35 Dauer: ca. 1,5 Stunden, maximal 15 Teilnehmer **Teilnahmegebühr:** 5,- € für Mitglieder des Bürgervereins, 8,- € für Nichtmitglieder **Anfahrt:** In unmittelbarer Nähe der Gärtnerie ist die Bushaltestelle „Herkenkrug“ der Volksdorfer Ringline 375. Für Autofahrer sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Anmeldungen per Anruf, SMS oder WhatsApp an Bertram Kerres unter Tel. 0176/84650853 oder per E-Mail an: b.kerres@online.de. Im Anschluss an die Führung bleibt Zeit für eine gemeinsame Runde Kaffee und Butterkuchen in der Gärtnerie.



„STRUKTURERHALT“ IN VOLKSDORF

Ein ehrliches Interesse von Verwaltung und Politik oder nur ein substanzloses Lippenbekenntnis?

VON PROF. DR. WOLFGANG MERKLE

In der Dezember-Ausgabe der Volksdorfer Zeitung kritisiert der „stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses für Bauangelegenheiten im Regionalausschuss Walddörfer“ Christoph Schmidt einzelne Volksdorfer Mitbürger, die sich um die Zukunft des „Strukturerhalts“ in den Walddörfern sorgen. Der Politiker wünscht sich mit seinem Beitrag, dass die Bürger ihre Aktivitäten gegenüber Verwaltung und genehmigenden politischen Gremien einstellen, weil die dort getroffenen Entscheidungen seiner Meinung nach im vollen Einklang mit den bestehenden Vorschriften stehen.

„Strukturerhalt“ – dabei geht es darum, die typische städtebauliche Struktur der Walddörfer zu erhalten. Denn der besondere, historisch wertvolle Charakter ergibt sich vor allem auch aus der überwiegen den Einfamilienhausstruktur und seinen großzügigen Gärten. Dieses Anliegen erscheint dem

Gesetzgeber so wichtig, dass es als konkretes Ziel in spezifischen Bebauungsplänen (= in Hamburg sind das Verordnungen mit Gesetzeskraft) explizit festgeschrieben hat; Verordnungen, die teilweise erst im Frühjahr 2019 in Kraft getreten sind.

Wie wichtig die Erhaltung dieses besonderen, vorstädtischen Charakters der Walddörfer angesehen wird, zeigt sich interessanterweise auch auf der Webseite der Partei des oben zitierten Ausschussmitgliedes. Demnach würde der Kreisverband darauf achten, „dass unser schönes Alstertal und die Walddörfer grün bleiben und nicht durch zunehmende Versiegelung ... an Erholung und Lebensqualität einbüßt“.

Nachdem die Begehrlichkeit für das Wohnen und Leben in diesem Stadtteil („Wohnen im Grünen“) enorm gestiegen ist, die verfügbaren Angebote gleichzeitig aber begrenzt sind, ist es in den Walddörfern in den letzten Jahren zu einer massiven Nachverdichtung gekommen. Und das in einem Umfang, durch den der ursprüngliche –

und deshalb durch die Bebauungspläne eigentlich zu schützende – Charakter verloren geht:

› Historisch ehemals typische Einfamilienhäuser werden unter Ausnutzung sämtlicher Möglichkeiten durch hohe Staffelgeschossbauten auf kleinsten Grundstücken ersetzt;

› Durch die mehrfache Teilung und Parzellierung von Grundstücken wird die Bebauungsmöglichkeit vervielfacht und die verbleibenden Bodenflächen versiegelt;

› Um mehr Wohnungen zu realisieren, werden in Einfamilienhausgebieten große Mehrfamilienhausanlagen genehmigt;

› Politisch gewollte Projekte werden mit dem pauschalen Argument „städtebaulich vertretbar“ ohne weitere Begründungen durchgewunken;

› Die nachbarschaftlichen Schutzrechte der Anlieger werden von vornherein bewusst ausgeklammert.

Das fehlende Interesse am Strukturerhalt zeigt sich auch an den Aussagen von Investoren, die „so viel Masse wie mög-

lich auf die Grundstücke bringen“ wollen und dabei ihre massiven Bauprojekte mit Worten wie „ein Stück Harvestehude in Volksdorf“ teuer zu vermarkten versuchen.

Spannend in diesem Zusammenhang ist, dass mit den Bebauungsplänen eine Verdichtung durchaus möglich ist; eine solche unter dem Ziel des Erhalts des typischen Charakters jedoch „behutsam“ erfolgen sollte. Was die anliegenden Bürger hinterfragen, ist deshalb nicht die Verdichtung an sich, sondern der Umfang, mit dem die Verdichtung erfolgt.

Behutsamkeits-Vorgabe wird missachtet

Die übermäßige Verdichtung wird nur deshalb möglich, weil die genehmigende Behörde und die begleitenden politischen Ausschüsse das Ziel der Behutsamkeit mit großzügigen Ausnahmegenehmigungen und einer bewussten Umgehung der nachbarschaftlichen Schutzrechte massiv unterlaufen. Beispiele wie in der Gussau 3, Maetzelweg 4 oder in der

wäre. Wenn ein Bürger dennoch eine Klage anstrengt, ist die notwendige anwaltliche Unterstützung mit einem hohen Investment im fünfstelligen Bereich verbunden, weshalb im Ergebnis nur wenige Bürger den Gang zum Verwaltungsgericht wagen.

Genehmigungspolitik aktiv hinterfragen

Somit darf es nicht verwundern, dass unmittelbar betroffene Anwohner eine Genehmigungspolitik, die solche Auswüchse ermöglicht, aktiv hinterfragen. Denn genau das sollte in einer gesunden Demokratie nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht eines Bürgers sein – insbesondere dann, wenn die öffentlichen Institutionen die gesetzlichen Vorgaben über entsprechende Ausnahmegenehmigungen offensichtlich selbst missachten oder unterlaufen. Der Verfasser des Beitrages in der Dezember-Ausgabe der Volksdorfer Zeitung – selbst ein Vertreter einer demokratisch-liberalen Partei – empfiehlt den

Bürgern dagegen, ihre Aktivitäten einzustellen und sich in die lokale Politik einzubringen. Er unterschlägt dabei aber, dass die Bürger mit ihren berechtigten (so das Urteil des Verwaltungsgerichts 9 E 3605/21 im Dezember 2021) Anliegen von den politischen Institutionen kaum bzw. gar nicht gehört werden.

Statt die öffentliche Meinungsbildung des Bürgers einzuschränken und dabei gleichzeitig die Interessen von zumeist auswärtigen Investoren zu vertreten, sollte sich die Lokalpolitik eher um die Interessen ihrer eigentlichen Wähler bemühen. Und statt die eigenen Baugesetze zu unterlaufen, sollte eher eine zukunftsgerichtete Baupolitik eingeleitet werden. Die maßlose Verdichtung führt zu einer Vernichtung der für das Klima so wichtigen Grünflächen, zu einer Versiegelung und damit Überhitzung der Städte, zu einer Überbelastung der vorhandenen kommunalen Infrastruktur (z.B. der Abwasser-

netze) und ignoriert, dass das Baugewerbe für 40% des CO2-Ausstosses verantwortlich ist. Dazu gehört auch die Förderung der Anlieger, die zusätzliche Wohnungen in Bestandimmobilien schaffen möchten: Es kann nicht sein, dass externe Investoren, die teure und artfremde Eigentumswohnungen errichten, eher gefördert werden als private, die im Sinne des Stadtteils agieren. Diejenigen als Feindbild zu erklären, die sich für den Erhalt des Gesamtbildes der Walddörfer – und damit für die Einhaltung der gültigen Gesetze – einsetzen, das ist definitiv der falsche Weg.

Die vermeintliche Zauberformel „verdichtetes Bauen“ von Verwaltung und Politik ist zu einem fragwürdigen Versprechen verkommen; spätestens dann, wenn die Verdichtung ins Extreme ausufert – mit dem Verlust von Lebens- und Wohnqualität und der Zerstörung des Grüns mit all seinen Schutzfunktionen. Und dem Verlust der Identität der Walddörfer.

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Walddörfer eV.

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an: Bürgerverein Walddörfer c/o Manfred Heinz, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg

Nachname:	Vorname:	Datum, Unterschrift:
Geburtsdatum:	<p>Einzugsermächtigung - jederzeit widerrufbar.</p> <p>Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Walddörfer eV. meinen Jahresbeitrag im Rahmen des Lastschriftverfahrens von meinem Konto abzubuchen.</p>	
Partner/in Nachname / Vorname:	Geburtsdatum:	Kontoinhaber:
Straße:	Hausnummer	IBAN:
PLZ	Ort:	DE
Telefon:	E-Mail:	Datum, Unterschrift:

Jahresbeitrag für Neumitglieder in den ersten zwei Kalenderjahren je 20 €.
 Anschließend regulärer Jahresbeitrag (Stand 2022): Einzelpersonen 40 €, Paar: 60 €.